

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

PRESSEINFORMATIONEN

PROJEKT LEBENDIGE LUPPE

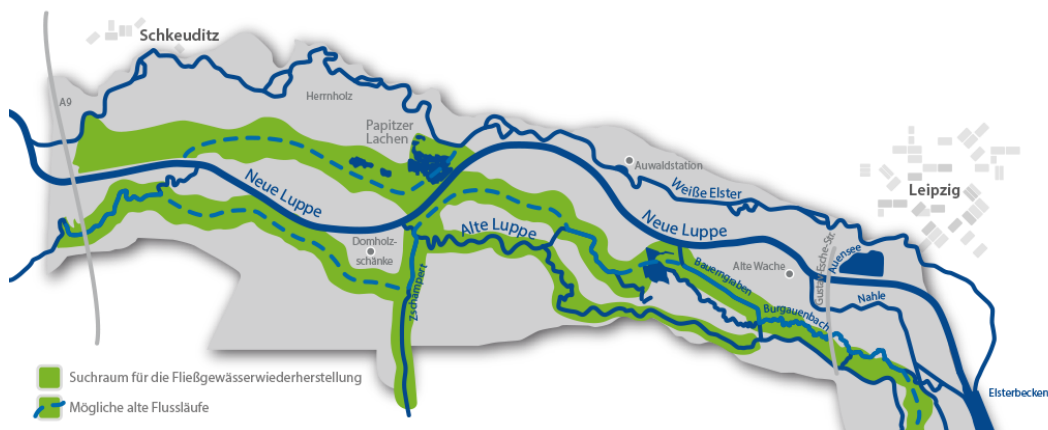
Stand: Oktober 2023

INHALT

Wertvolle Vielfalt erhalten – eine Lebendige Luppe für die Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz	3
Kontaktdaten	5
Zahlen & Fakten	6
Baumaßnahmen der Städte Leipzig und Schkeuditz	7
Baumaßnahmen des NABU Sachsen	10
Auenentwicklungskonzept	13
Naturwissenschaftliche Begleitforschung	15
Sozialwissenschaftliche Begleitforschung	20
Auwaldbildung	23

Förderer	Projektpartner
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>	 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Schkeuditz</p>
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>	
 <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>	

WERTVOLLE VIelfALT ERHALTEN – EINE LEBENDIGE LUPPE FÜR DIE AUENLANDSCHAFT ZWISCHEN LEIPZIG UND SCHKEUDITZ



Projektgebiet Lebendige Luppe (Grafik: Uwe Schroeder | NABU Sachsen)

Mit dem Auftakt des Projekts Lebendige Luppe fiel im Juni 2012 endlich der Startschuss für ein dringend notwendiges Vorhaben: Im nordwestlichen Auwald von Leipzig und Schkeuditz sollen ehemalige Wasserläufe der Luppe revitalisiert, dadurch der Wasserhaushalt des Auwaldes verbessert und wichtige Lebensräume erhalten werden. Eingriffe wie Flussregulierungsmaßnahmen, umfangreiche Eindeichungen und die Trockenlegung von Acker- und Wiesenflächen haben gravierende Veränderungen in der Aue hervorgerufen. Das Ergebnis: Durch die Entwässerung leidet die ehemals wasserreiche Auenlandschaft unter einem massiven Grundwasserentzug und trocknet mehr und mehr aus – zu Lasten der Biodiversität und wichtiger Ökosystemleistungen, wie der Bindung von CO₂, des Nährstoffrückhalts und der Abschwächung der Folgen von Hochwasserereignissen.

Die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt erlaubt wichtige Maßnahmen zur Entwicklung und Erhaltung der Leipziger Flussauenlandschaft zu planen sowie in Teilen zu realisieren. Die Wiederbelebung einstiger Luppeläufe soll dem Wassermangel im Auwald nicht nur entgegenwirken; vielmehr besteht das Ziel darin, der Aue eine neue und wichtige Lebensader zu schenken. Durch kleinere Hochwasser soll dem Auwald außerdem ein Teil der autotypischen Dynamik wiedergegeben werden. Dies ist ein weiterer Schritt zum Erhalt und zur Revitalisierung der Leipziger und Schkeuditzer Auenlandschaft. Auf dieser Basis können in Zukunft weitere Projekte und Maßnahmen aufsetzen.

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
			Sächsisches Landesamt Natur und Umwelt Naturschutzfonds
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Landschaft
			NABU Landesverband Sachsen e.V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
 leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm			

Zentrales Anliegen der Projektpartner: Die Ökosystemleistungen einer intakten Auenlandschaft erhalten, entwickeln und ins Bewusstsein der Menschen rücken

Neben der Revitalisierung ehemaliger Wasserläufe liegt ein Schwerpunkt des Projekts auf der Vermittlung der Bedeutung der Aue für Mensch und Natur. Die Ökosystemleistungen, die eine intakte Aue bereitstellt, wie Hochwasser- und Niedrigwasserregulation, Nährstoffretention oder die Bereitstellung von Lebensräumen für Flora und Fauna – aber auch von Räumen zur Erholung und aktiven Freizeitgestaltung erhöhen die Lebensqualität der Stadtbevölkerung.



Den Wert des Auwalds bei einer Radexkursion bewusst wahrnehmen (Foto: NABU Sachsen)

Grüner Ring Leipzig und NABU als Vorreiter der Projektidee

Die Idee des Projekts basiert zum einen auf Vorarbeiten des Grünen Rings Leipzig, der die Revitalisierung der ehemaligen Wasserläufe südlich der Neuen Luppe als Schlüsselprojekt für seine Arbeit definiert und erste Planungen bis 2009 bereits finanziert hat. Zum anderen engagiert sich der NABU-Landesverband Sachsen e. V. mit seinem Leipziger Regionalverband seit Jahren mit Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen an den Papitzer Lachen, einem wertvollen Amphibienhabitat nahe der Stadt Schkeuditz, und entwickelt seit den 1990er-Jahren Ideen und Konzepte für eine umfassende Wasserversorgung im Gebiet.

Die Baumaßnahmen, die zur Umsetzung dieser Ideen nötig sind, werden federführend durch die Stadt Leipzig in Abstimmung mit der Stadt Schkeuditz beauftragt. Beide Städte sind aktiv in den Grünen Ring Leipzig eingebunden. Weitere Projektbausteine sind die Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit, für die der NABU Sachsen zuständig ist, sowie die natur- und sozialwissenschaftliche Begleitforschung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ und der Universität Leipzig untersuchen Flora und Fauna sowie zahlreiche abiotische Faktoren des Leipziger und Schkeuditzer Auwalds und legen so auch die Grundlage für die Evaluierung der Fließgewässerrevitalisierung.

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p>	
 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Landschaft</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e. V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz</p>		 <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramms</p>	

Projektförderung

Die Lebendige Luppe erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig.



2018 wurde das Projekt Lebendige Luppe erstmals als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet. 2020 wurde dieser Titel erneut an das Projekt Lebendige Luppe verliehen. (Foto links: BfN, Foto rechts: NABU Sachsen)

KONTAKTDATEN

Kontaktbüro Lebendige Luppe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Umweltbildung

(NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Sachsen e. V.)

Michael-Kazmierczak-Str. 25, 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550

Mail: info@Lebendige-Luppe.de

Öffnungszeiten: Montag von 9 - 18 Uhr; Dienstag bis Donnerstag von 9 - 15 Uhr

Anfahrt: Bus Linie 90 bis Haltestelle „Michael-Kazmierczak-Straße“, Eingang Coppistraße

Projektleitung Gesamtprojekt

Angela Zábojník – Stadt Leipzig (Amt für Stadtgrün und Gewässer)

Mail: angela.zabojnik@leipzig.de

Telefon: 0341 123 1611

Förderer		Projektpartner													
Gefördert durch:															
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz		Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds		Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gewässer		NABU Landesverband Sachsen e. V.		UNIVERSITÄT LEIPZIG		UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung		Sächsischer Staatsrat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages															
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.															
															

ZAHLEN & FAKTEN

Projektstart: Mai 2012

Förderende: Dezember 2023

Förderer: Bundesamt für Naturschutz (www.bfn.de) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (www.bmu.de), Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (www.lanu.de); Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt

Förderprogramm: Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt (www.biologischevielfalt.de) unterstützt seit 2011 die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt und fördert wegweisende Projekte auf diesem Gebiet.

Partner: Stadt Leipzig, Stadt Schkeuditz, NABU-Landesverband Sachsen e. V., Universität Leipzig (Institut für Biologie, Institut für Soziologie), Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Gesamt-Finanzvolumen: 22.678.000 Mio. €

Webseite: www.Lebendige-Luppe.de

Facebook: www.facebook.com/LebendigeLuppe

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt</p> <p>Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sächsische Staatsbibliothek und Landesbibliothek</p>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>		 <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>	

BAUMAßNAHMEN DER STÄDTE LEIPZIG UND SCHKEUDITZ

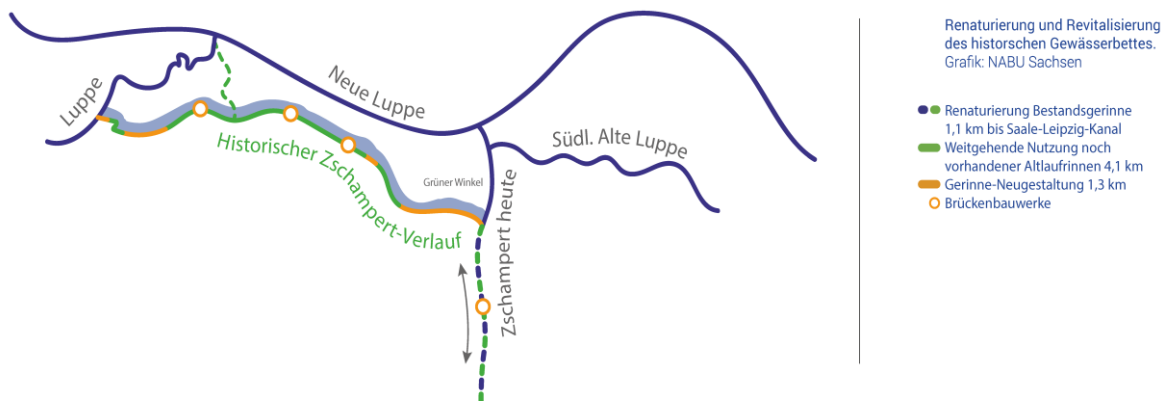
Die Revitalisierungsmaßnahmen in der Nordwestaue erfolgen in mehreren Abschnitten. Die Bauabschnitte 1-3 liegen im Pfingstanger und der Burgaue, Bauabschnitt 4 im Gebiet des Zschampert und der Luppe. Des Weiteren erfolgten im Winter 2022/2023 Sofortmaßnahmen am Burgauenbach (ReviBB), basierend auf Vorarbeiten des NABU Sachsen.

Der erste Bauabschnitt am Zschampert

Im September 2022 bewilligte die Landesdirektion Sachsen den Antrag der Stadt Leipzig auf vorzeitigen Baubeginn für einen Bestandteil des Projektes Lebendige Luppe im Bauabschnitt des Zschampert. Im November 2022 konnten damit die Baumaßnahmen für die Brücke an der B 186 über den zukünftigen Zschampert im Bereich Kleinliebenau beginnen. Die Fertigstellung des Bauwerkes ist bis Ende 2023 vorgesehen. Der vorzeitige Baubeginn ist Bestandteil der Planfeststellung für die Revitalisierung des Zschampert. Der endgültige Beschluss steht zwar aktuell noch aus, allerdings erfolgt im April 2023 der Bescheid zum vorzeitigen Baubeginn für alle übrigen Maßnahmen am Zschampert. Daher starteten die Baumaßnahmen am Fließgewässer und den übrigen Bauwerken im August 2023 und sollen fristgerecht bis Ende Dezember 2023 fertiggestellt werden.

Der Zschampert war historisch ein stark verzweigtes Gewässer in einem ökologisch sehr wertvollen Landschaftsmosaik aus Auenwiesen, Auwäldern und Gewässern. Trocken gefallene Relikte im ansonsten überwiegend naturfernen Zustand zeugen auch heute noch davon. Im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe wird der Zschampert naturnah umgestaltet und zukünftig in seinem ursprünglichen Bett wieder in die Luppe (Luppewildbett nahe Kleinliebenau) münden. Im Mittelwasserfall fließen im Zschampert 0,1 m³/s Wasser. Bei Starkregen wird der Zschampert bis zu 3,78 m³/s Wasser (entspricht einem HQ 5) abführen bzw. gezielt das Hochwasser über die Ufer treten lassen und den austrocknenden Hartholzauwald überschwemmen. Die Luppe wird maximal 1,5 m³/s Wasser aus dem Zschampert aufnehmen. Abflüsse, die darüber hinausgehen, werden in die Neue Luppe abgeschlagen.

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
			Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten
			NABU Landesverband Sachsen e.V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sachsen
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
			



Renaturierung und Revitalisierung des historischen Gewässerbettes (Grafik: Uwe Schroeder | NABU Sachsen)

Für die Umsetzung dieses Bauabschnittes werden kleinflächige Abgrabungen und Modellierungen des Gewässerbettes notwendig sein. Um den Höhenunterschied zwischen Zschampertbett und Luppe (Luppewildbett) zu überwinden, wird eine Anpassung der Gewässersohlen vorgenommen. Bis Projektende 2023 soll dieser Bauabschnitt umgesetzt werden.

Die Federführung des Planungsprozesses lag in Absprache mit der Stadt Schkeuditz bei der Stadt Leipzig. Die Stadt Schkeuditz beteiligt sich anteilig an den Kosten für den auf ihrer Gemarkung liegenden Bauabschnitt.

Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts (Revitalisierung des Zschampert) wird durch die Stadt Leipzig bzw. ihre Auftragnehmer realisiert – finanziert mit Fördermitteln des Bundesamts für Naturschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt sowie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und mit einem städtischen Eigenanteil der Städte Leipzig und Schkeuditz.

Sofortmaßnahmen am Burgauenbach - ReviBB

Basierend auf den Vorarbeiten des NABU Sachsen führte die Stadt Leipzig die Planungen zur Aufwertung des Burgauenbachs (siehe auch Maßnahmen des NABU Sachsen) fort und realisierte ab Dezember 2022 deren Umsetzung. Durch die Verbindung reliktscher Rinnenstrukturen (z. B. Altarme) mit dem Burgauenbach können eine noch größere Fläche im Auwald wieder überflutet sowie Teilbiotope und Wechselwasserzonen besser vernetzt werden. Das teilweise Beseitigen von Erdwällen entlang des Burgauenbachs ermöglicht, dass angrenzende Auwaldbereiche wieder überstaut werden. Zudem können so an den Ufern Umlagerungsprozesse stattfinden, die neue (Flach-) Wasserstrukturen für Tier und Pflanzen schaffen. Durch diese Maßnahmen wird der Wasserhaushalt verbessert (Förderung

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten
 NABU Landesverband Sachsen e.V.		 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
 Sächsisches Ministerium für Wirtschaft, Energie und Klimaschutz			
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
 leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm			

der Grundwasserdynamik), der Lebensraumtyp Hartholzauewald gefördert (Zurückdrängung des Ahornaufwuchses) und eine eigendynamische Entwicklung der Gewässerrandbereiche gefördert.

Die Umsetzung weiterer Aufwertungen am Burgauenbach (Umbau von Rohrdurchlässen zur besseren Durchgängigkeit) soll im Zuge der Maßnahmen zur Revitalisierung historischer Gerinne im Bauabschnitt von Burgaue bis Pfingstanger (BA1-3) vorgenommen werden. Die beschriebenen Aufwertungsmaßnahmen am Burgauenbach waren als sogenannte Sofortmaßnahmen zum Erhalt der Hartholzaue wichtig und Teil des Förderprojektes Lebendige Luppe.

Die Bauabschnitte zwischen Burgaue und Pfingstanger (BA 1-3)

Des Weiteren werden zurzeit Planungen durchgeführt, um in der Burgaue und am Pfingstanger ehemalige Gerinne zu revitalisieren und zu entwickeln. Zudem sollen gesteuerte Überflutungen Wasser aus der Nahle in die Burgaue bringen.

Das geplante Fließgewässer in diesem Abschnitt (von der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) festgelegter Typ 19, kleinere Niederungsfließgewässer) soll das Wasser weit in die Aue bringen und durch gezielte Ausuferungen den auetypischen Wasserhaushalt stärken um damit u. a. den Lebensraumtyp Hartholzauewald zu fördern. Es soll so viel Wasser wie möglich aus dem Gewässerknoten in die Aue geleitet werden, wann immer es die Wassermengen hergeben, wobei der Hochwasserschutz der Siedlungen immer bestehen bleibt.

Zusätzlich sind gezielte großflächige unterjährliche Flutungen der Aue südlich der Neuen Luppe ausgehend von der Nahle geplant um einen möglichst großen Teil des Hartholzauewaldes zu erreichen.

Bis zum Ende des aktuellen Förderzeitraums im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt soll das Projekt auch für diese Bauabschnitte in die Planfeststellung (Ende 2023) gehen.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen

Für die Umsetzung der Planungen im BA 1-3 wird die Stadt Leipzig verschiedene Finanzierungsquellen nutzen, z. B. Ausgleichsmittel im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen oder Fördermittel aus einer Förderrichtlinie des Aktionsprogramms natürlicher Klimaschutz bzw. ist auch eine Finanzierung über ein Naturschutzgroßprojekt möglich.

Angela Zábojník

Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer

E-Mail: angela.zabojnik@leipzig.de

Telefon: 0341 1231611

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
			Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gewässer
			NABU Landesverband Sachsen e.V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sachsen
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>			
			

BAU-/MAßNAHMEN DES NABU SACHSEN



Der Burgauenbach und die korrespondierenden Waldspitzlachen als Teil des Auenökosystems sollen im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe aufgewertet und bestehende Defizite verbessert werden. (Foto: NABU Sachsen)

Schon vor Projektbeginn setzten sich der NABU Sachsen und der NABU-Regionalverband Leipzig in der Elster-Luppe-Aue dafür ein, Stillgewässerhabitate zu erhalten und zu pflegen. Seit vielen Jahren ist der NABU-Regionalverband Leipzig dazu in den Papitzer Lehmflächen aktiv. Zudem waren der NABU Sachsen und NABU-Regionalverband Leipzig zusammen mit der Stadt Leipzig und dem Freistaat Sachsen Geburtshelfer des Burgauenbaches, dem ersten Auenrenaturierungsprojekt in der Leipziger Nordwestaue.

Im Projekt Lebendige Luppe wurden diese Vorarbeiten mit der Projektverlängerung bis 2023 aufgegriffen und weitergeführt. Der NABU Sachsen erarbeitete Maßnahmenvorschläge zur Aufwertung bestehender Gewässer in der Luppe- und Burgaue, die er teils eigenständig umsetzte, teils in die Planungen zum Projekt Lebendige Luppe integriert werden konnten.

Der Burgauenbach als ein Auendynamisierungsprojekt der ersten Stunde

Der Burgauenbach entstand Ende der 1990er Jahre durch die Verbindung bestehender historischer Gewässerbetten und Altarme mit dem Gewässersystem (Nahle und Bauerngraben). Ziel war es, die ehemaligen Auengewässer wieder mit Wasser zu versorgen und im Sinne des Biotopverbundes miteinander zu verknüpfen. Zudem sollte der neu geschaffene Bach regelmäßig im Frühjahr auf einer Fläche von etwa 10 Hektar über die Ufer treten und der Hartholzaue die nötigen Überflutungen zurückgeben. Ein wichtiges Anliegen war auch die Rettung der damals von Austrocknung bedrohten, aber naturschutzfachlich sehr wertvollen Waldspitzlachen, ehemaligen Lehmgruben, die ähnlich den Papitzer Lachen im Norden des Projektgebietes wichtige Ersatzlebensräume für Amphibien darstellen. Durch eine Notfallmaßnahme im Zuge des Hochwassers 2013 konnte jedoch nur noch eingeschränkt Wasser in die Aue geleitet werden.

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p>	
 <p>Stadt Leipzig Amt für Grünanlagen und Landschaft</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sachsen</p>		 <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>	

Eine Evaluation des NABU Leipzig (2019) zeigte, dass entlang des Burgauenbachs und in den Waldspitzlachen einerseits das Überleben einiger auentypischer Arten gesichert werden konnte, diese jedoch nicht in der Lage waren stabile Populationen zu etablieren oder sich in der Aue auszubreiten.

Die Gewässerstrukturgütekartierung weist auf deutliche Mängel in der ökologischen Durchgängigkeit und der Strukturvielfalt hin. Wichtige Strukturelemente wie Abbruchkanten, Quer- und Längsbänke sowie Prall- und Gleithänge fehlen weitgehend. Dadurch fehlen dem Fließgewässer eine Vielzahl an typischen Kleinst-Lebensräumen (Mikro-Habitats). Zudem existieren an verschiedenen Stellen widerrechtlich angelegte Durchstiche zwischen Bach und Lachen. Der daraus resultierenden direkten, ganzjährigen Bewässerung folgt der Verlust vor allem ephemerer Lebensräume, der sich zum Beispiel in einer sich ändernden Molusken- und Libellenfauna widerspiegelt.

Revitalisierungsmaßnahmen am Burgauenbach im Projekt Lebendige Luppe (ReviBB)

Einige der in der Evaluation identifizierten Defizite sollten im Projekt Lebendige Luppe behoben und andere verbessert werden. Aus den Erhebungen des NABU Leipzig wurden Maßnahmen, den Burgauenbach und die Lachen im Gebiet betreffend, abgeleitet. Ziel dabei war es, die regelmäßigen Überflutungen des Baches im Leutzscher Holz zu erhalten, kurzzeitig vorhandene, vom Wasser beeinflusste, sogenannte ephemere Lebensräume zu schaffen und die Strukturvielfalt insgesamt zu erhöhen.

In Kooperation mit der Stadt Leipzig hat der NABU Sachsen die Maßnahmenvorschläge und die Vorplanungen für die Aufwertung des Burgauenbachs erarbeitet sowie fachliche Zuarbeiten für die hydrologische Modellierung des Gebiets und speziell der hydrologischen Wirkungen des Burgauenbachs erbracht.

Die vom NABU Sachsen geleisteten Vorarbeiten wurden von der Stadt Leipzig als „ReviBB“ – Revitalisierungs-Sofortmaßnahmen am Burgauenbach – weitergeführt und Ende 2022 bis Anfang 2023 realisiert (siehe Maßnahmen der Stadt Leipzig).

Aufwertung von Lachengewässern südlich und nördlich der Neuen Luppe

Des Weiteren arbeitet der NABU Sachsen daran, ehemalige Lehmstiche, sogenannte Lachen, südlich und nördlich der Neuen Luppe als Ersatzhabitate für Amphibien aufzuwerten. Die Situation einer Vielzahl noch vorhandener temporärer Lebensräume wird erfasst, Verbesserungspotentiale ermittelt und geeignete Maßnahmen sowie deren Priorisierung erarbeitet.

Sicherung der Wasserzufuhr an den Papitzer Lehmflächen

Bereits 2016 realisierte der NABU Sachsen im Rahmen des Projekts eine verbesserte Bewässerung der Papitzer Lehmflächen (Schkeuditz) und die Aufwertung des Absetzteichs und des Wiesengrabens inklusive der sich an die Lachen anschließenden, etwa vier Kilo-

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
			Stiftung Landesentwicklung Natur und Umwelt Naturschutzfonds
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten
			NABU Landesverband Sachsen e.V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sachsen Landesregierung
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>			
 <p>leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm</p>			

meter langen Fließstrecke nördlich der Neuen Luppe. Hier wurden weitere Durchlässe ertüchtigt bzw. durchlässig umgebaut, um so einen schadlosen Abfluss gewährleisten zu können.

Die feierliche Einweihung des Bauwerks im Frühjahr 2016 markierte einen wichtigen Meilenstein im Projektverlauf. Die Finanzierung erfolgte durch Fördermittel aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt sowie durch Eigenmittel des NABU.

Aufwertungsmaßnahmen in den Papitzer Lehmflächen

Im Februar 2023 wurde im Rahmen der Pflege an einem Lachenhabitat im Westteil der Papitzer Lehmflächen kleinflächig Gehölzaufwuchs entnommen. Derartige Maßnahmen wirken der aufkommenden Sukzession entgegen und schaffen damit zeitweilig wieder freie besonnte Flächen. Erst durch das Aufwärmen in der Sonne sind wechselwarme Tiere, wie die Rotbauchunke, fähig zu jagen.

Das entsprechende Lachengewässer erhält Wasser allein durch Qualm- oder Drückewasser und kann nicht direkt aus der Weißen Elster versorgt werden. Unter natürlichen, autotypischen Bedingungen käme es mehrmals im Jahr zu Überstauungen und kleinen Hochwassern. Dies würde auf natürlichem Wege für das Absterben der meisten Gehölze sorgen und die Lachen weitgehend frei halten. Damit das Lachengewässer nicht verschattet und zudem auch zunehmend verlandet, sind Aufwertungsmaßnahmen zum Erhalt also notwendig.

Philipp Wöhner

NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Mail: woehner@NABU-sachsen.de

Telefon: 0341 86967550

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
			Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			
			Stadt Leipzig Amt für Grünanlagen und Gärten
			NABU Landesverband Sachsen e. V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
			

AUENENTWICKLUNGSKONZEPT

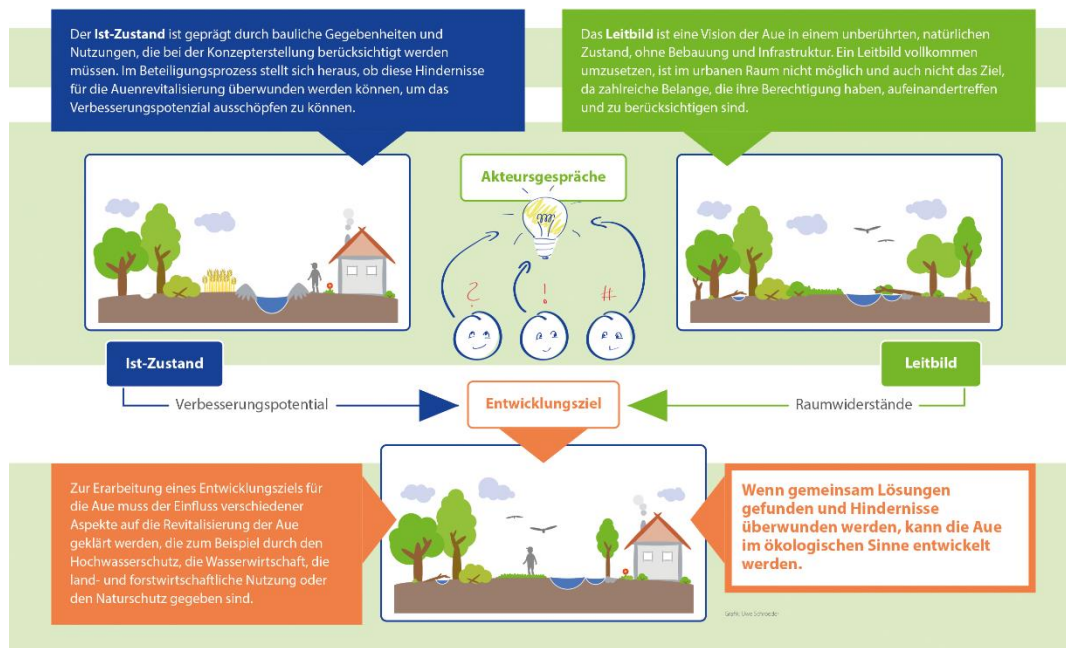
Die Auenlandschaft zwischen dem Süden Leipzigs und Schkeuditz verläuft durch eine dicht besiedelte Stadtlandschaft, in der eine Vielfalt unterschiedlichster Interessen im Auenraum zusammentrifft, mit denen das Ziel der nachhaltigen Auenentwicklung in Einklang gebracht werden muss. Zu den zahlreichen zu bedenkenden Aspekten und Interessen gehören etwa der Hochwasserschutz, die Siedlungsentwässerung oder auch die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie die Freizeit- und Erholungsnutzung der Aue.

Das Auenentwicklungskonzept für den nordwestlichen Bereich der Aue zwischen Leipzig und Schkeuditz plant seit 2020 ein dafür beauftragtes Planungsbüro. Methodische Grundlage ist das BfN-Skript *Potenziale zur naturnahen Auenentwicklung* von Harms et al. (2018)¹: Demzufolge wurde im ersten Schritt das maximale Verbesserungspotenzial auf der Basis eines Leitbilds für die Auenlandschaft ermittelt – das Leitbild ist eine Vision der Aue in einem unberührten, natürlichen Zustand, ohne wie Bebauung und Infrastruktur. Es dient einerseits dazu das Potenzial zu visualisieren und zum anderen als Maßstab zur Bewertung späterer Erfolge der Revitalisierung. Dem wird der gegenwärtige Zustand (Ist-Zustand) der Aue mit den baulichen Gegebenheiten und Nutzungen gegenübergestellt, die als Restriktionen bzw. Raumwiderstände bezeichnet werden. Im Folgenden wurde mittels verschiedener Szenarien die schrittweise Entwicklung zu einer intakten Aue illustriert und mit zahlreichen fachkundigen Personen diskutiert. Ziel ist es, sowohl die Raumwiderstände zu identifizieren, die einer Wiederherstellung der natürlichen Auenfunktionen unverrückbar entgegenstehen, als auch die Handlungsoptionen herauszuarbeiten, um diese Raumwiderstände zu überwinden. Die positiven Rückmeldungen in diesen Akteurgesprächen unterstützten die Weiterverfolgung eines weitreichenden Szenarios als Entwicklungsziel für die Auenlandschaft; dieses sieht u. a. die Renaturierung der Neuen Luppe vor, um ihre Entwässerungswirkung zu beseitigen und durch ihre zentrale Lage können die beidseitigen Auenbereiche gleichermaßen bei Ausuferungen erreicht und abgetrennte Luppe-Altarme wieder angeschlossen werden.

Dieses integrierte Konzept für die Leipziger Nordwestaue wird einschließlich 2023 unter Einbeziehung von regionalen Akteuren erarbeitet. Zusätzlich wurde per Stadtratsbeschluss im Mai 2020 die Stadtverwaltung damit beauftragt, das Auenentwicklungskonzept räumlich um den Bereich der Elster-Pleisse-Aue im südlichen Stadtgebiet zu erweitern und bis 2024 zu einem Auenentwicklungskonzept für die Elster-Pleisse-Luppe-Aue, also für den gesamten Auenbereich, zusammenzuführen. Diese Arbeiten wurden kürzlich beauftragt und die Konzepterstellung für den zweiten Teilraum begonnen.

¹ Harms et al. (2018): *Potenziale zur naturnahen Auenentwicklung – Bundesweiter Überblick und methodische Empfehlungen für die Herleitung von Entwicklungszielen* (BfN-Skripten 489, Herausgeber: Bundesamt für Naturschutz

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p> <div><p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p></div> <div><p>Bundesamt für Naturschutz</p></div> <div><p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p></div> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		<div><p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p></div> <div><p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p></div> <div><p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p></div> <div><p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p></div> <div><p>Sachsen-Anhalt</p></div>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p> <div><p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p></div>			



Der Weg zum Entwicklungsziel des Auenentwicklungskonzepts. (Abbildung: Uwe Schroeder | NABU Sachsen)

Stefan Alsheimer

Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer

E-Mail: stefan.alsheimer@leipzig.de

Telefon: 0341 1236151

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p> <p> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p> Bundesamt für Naturschutz</p> <p> Städtische Landesamt für Natur und Umwelt</p> <p> Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>	<p> Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gewässer</p> <p> NABU Landesverband Sachsen e.V.</p> <p> UNIVERSITÄT LEIPZIG</p> <p> UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p> <p> leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>	<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>	

NATURWISSENSCHAFTLICHE BEGLEITFORSCHUNG



Mittels Bodenproben untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Leipzig und des UFZ den Stoffgehalt im Oberboden im Projektgebiet (Foto: NABU Sachsen)

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ (Department Naturschutzforschung und Department Hydrogeologie) und die Universität Leipzig (Institut für Geographie (bis 2019) und Institut für Biologie – AG Spezielle Botanik und funktionelle Biodiversität) begleiten die Revitalisierungsmaßnahmen im Projekt Lebendige Luppe unter anderem mit einem naturwissenschaftlichen Langzeit-Monitoring.

Ziel ist es, die durch die Maßnahmen eintretenden ökologischen Veränderungen im Auwald zu erfassen und zu bewerten.

Dafür wurden in den vergangenen Jahren im Projektgebiet über 60 Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet, auf denen Grundwasserdynamik, Wasser- und Stoffhaushalt im Boden, floristische und faunistische Artenvielfalt, Kohlenstoffspeicherung und viele andere Faktoren erfasst werden. Dies ermöglicht zum einen die Beobachtung des „Ist-Zustandes“, zum anderen die zukünftige Evaluierung der Maßnahmenwirkungen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden direkt in die Maßnahmenplanung eingebunden und können als Basis zukünftiger, ähnlich gelagerter Projekte dienen.

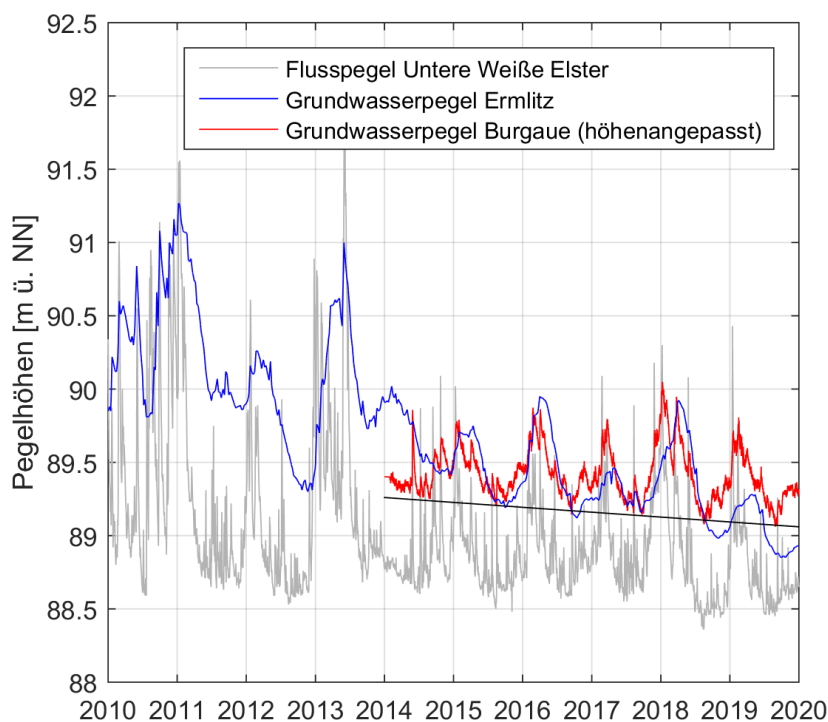
Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der Auswirkungen, die ein vitales Auen-ökosystem auf den Menschen hat. Ausgewählte Auenfunktionen und abgeleitete Ökosystemleistungen (z. B. die Habitatfunktion – Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Arten- und Biotopschutz, Biologische Vielfalt oder die Regulationsfunktion – Nährstoffrückhalt, Grundwasserneubildung, CO₂-Bindung) werden untersucht und bewertet. Die Ergebnisse fließen in die projektbegleitende Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit ein, deren Hauptanliegen es ist, das Wissen um ökologische Zusammenhänge zu vermitteln und die Wertschätzung für den Auwald innerhalb der Bevölkerung zu stärken.

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	 Bundesamt für Naturschutz	 Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Landschaft
 NABU Landesverband Sachsen e. V.		 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
 Sachsen			
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
 leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm			

Aktuell in der naturwissenschaftlichen Begleitung

Erfassung der Hydrologie

Während die extremen Hochwasserereignisse im Jahr 2011 und 2013 mit der damit verbundenen Flutung der Auengebiete zu einem ganzjährig erhöhten Grundwasserspiegel in der Aue führten, blieb dieser Effekt in den Folgejahren aus (siehe Abbildung unten: *...Flusspegel in Oberthau...*). Damit setzte sich der Trend sinkender Grundwasserstände nicht nur seit 2014 fort, sondern hat sich durch die sehr trockenen Jahre ab 2018 bis heute sogar noch verschärft. Sowohl die Grundwassermessstelle in Ermlitz (blau), westlich von Schkeuditz als auch der seit 2014 arbeitende Grundwasserlogger (Messgerät zur Aufzeichnung des Grundwasserpegels) in der Leipziger Burgau (rot) zeigen in den letzten Jahren einen deutlich fallenden Trend (obere Abbildung). Diese Daten sind ein Hinweis auf das Ausmaß des dürrebedingt fehlenden Wasserdargebotes. Die Dürre stellt einen zusätzlichen Stressor für den Auwald dar, der durch die Abkoppelung der Aue von ihren Flüssen bereits stark beeinträchtigt ist.



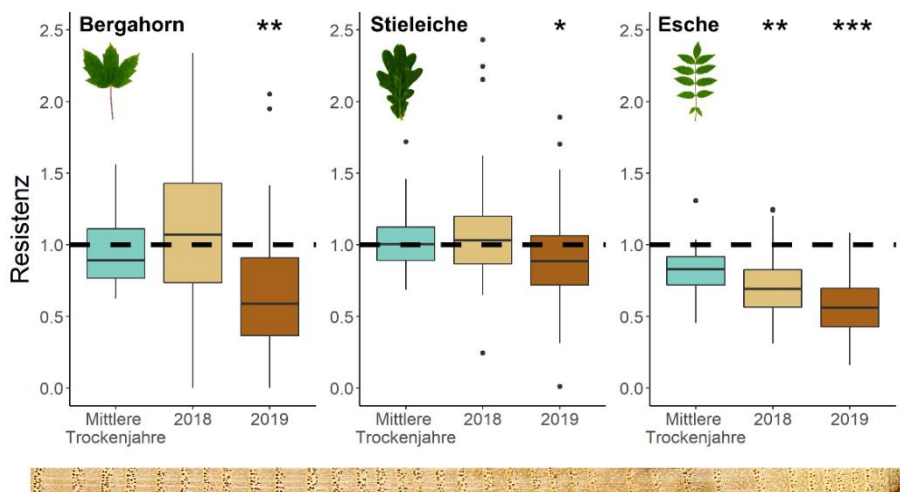
Der Flusspegel in Oberthau (grau) zeigt die seit 2018 deutlich gesunkenen Abflüsse der Weißen Elster. Die Grundwasserstände in der Elster-Luppe-Aue zeigen sowohl im benachbarten Ermlitz (blau) als auch in der Burgau (rot - Um lagebedingte Höhenunterschiede anzugleichen wurden die absoluten Grundwasserhöhen der Burgau an den Pegel in Ermlitz angepasst.) einen kontinuierlich fallenden Trend (schwarz), der durch die Überflutungen 2011 und 2013 zwar kurzzeitig aufgehalten werden konnte, sich aber seit 2018 verstärkt fortsetzt (Daten LHW & UFZ, Abbildung: Michael Vieweg | UFZ Leipzig).

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds
			Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten
			NABU Landesverband Sachsen e.V.
			UNIVERSITÄT LEIPZIG
			UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
			Sachsen
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
			

Erfassung der Vegetation

Generell wird angenommen, dass naturnahe wiederkehrend überflutete Auen das Wasserdefizit und deren Folgen von einzeln auftretenden Trockenjahren abpuffern können. Im Leipziger Auwald ist dies, verursacht durch die wasserbaulichen Maßnahmen des 19. und 20. Jahrhunderts und die damit einhergehende Trockenlegung der umgebenden Aue, jedoch kaum noch möglich. Resultierend daraus hat sich die Baumartenzusammensetzung des Leipziger Auwaldes hin zu Arten verschoben, die regelmäßige Überflutungen kaum tolerieren, wie dem Spitz-Ahorn oder der Rotbuche. Die aufeinanderfolgenden Dürrejahre (2018-2020) waren dann nur noch ein zusätzlicher Stressor für den Waldbestand. Um den Effekt der aufeinanderfolgenden Dürrejahre auf die Artenzusammensetzung zu messen, erfolgte unter anderem ein Vergleich des Dickenwachstums für Stiel-Eiche, Gemeine Esche und Berg-Ahorn für 2018 und 2019 mit dem in normalen Trockenjahren (Wirth et al., 2021).

Die Stiel-Eiche und der Berg-Ahorn zeigen in normalen Trockenjahren und so auch im ersten Dürrejahr (2018) keine signifikante Verringerung des Dickenwachstums. Es brauchte für die beiden Baumarten ein weiteres extremes Jahr (2019), um eine deutliche Wachstumsreduktion zu zeigen (untere Abbildung: ... *Resistenz von Berg-Ahorn...*).



Hier ist die Resistenz von Berg-Ahorn, Stiel-Eiche und Gemeiner Esche in den Extremjahren 2018 und 2019 im Vergleich zur mittleren Resistenz in normalen Trockenjahren dargestellt (Wirth et al., 2021). Dabei zeigen Werte über eins ein vermehrtes und Werte unter eins ein verringertes Dickenwachstum, welches mit der entsprechenden Resistenz gegenüber Trockenstress gleichgesetzt werden kann.

Dagegen erwies sich die Gemeine Esche als deutlich empfindlicher. Sie zeigte bereits eine leichte Wachstumsreduktion in normalen Trockenjahren, eine deutliche 2018 und eine extreme 2019 (untere Abbildung). Dies ist u.a. mit einer anderen physiologischen Strategie zu

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>   		    	
<p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>			
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>			
<p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>			

erklären, da die Gemeine Esche ihre Stomata (Spaltöffnungen) bei Trockenheit erst sehr spät schließt und damit schneller auf Trockenstress reagiert. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Stressbelastung vor allem durch das Aufeinanderfolgen zweier extremer Dürrejahre stark angestiegen war und das Ökosystem Leipziger Auwald an seine Belastungsgrenze geführt hat. Besonders betroffen waren hierbei die durch das Eschentriebsterben vorgeschädigten Bestände der Gemeinen Esche und des durch die Rußrindenkrankheit ebenfalls geschwächten Berg-Ahorns. Beide Baumarten dominieren den Leipziger Auwald. Deshalb lassen aktuelle Inventurergebnisse befürchten, dass in den nächsten Jahren jeder zweite Starkbaum im Gesamtbestand vom Absterben betroffen ist.

Erforschung des südlichen Auwaldes

Im südlichen Auwald findet seit 1993 jährlich die etwa zweiwöchige Flutung von Teilen des Elster-Pleisse-Auwaldes durch einen Aufstau der Paußnitz statt. Analog zu den Untersuchungsflächen im Projektgebiet des Projekts Lebendige Luppe, wurden dort sechs Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet.

Durch die sogenannte „Paußnitzflutung“ wurde auf einer Fläche von 5 Hektar im Leipziger Auwald durch einen kontrollierten Rückstau eine kontinuierliche Zuführung von Wasser aus der Weißen Elster herbeigeführt. Die Auswirkungen dieser Flutung wurden regelmäßig wissenschaftlich erfasst. Ziel dieses Monitorings gemeinsam mit dem Prof. Hellriegelinstitut in Bernburg war es, Veränderungen von Flora und Fauna zu erkennen und dadurch eventuelle Optimierungen vornehmen zu können. Im Herbst 2022 wurden die gewonnen Ergebnisse in einer Veröffentlichung zusammengefasst.

Veröffentlichungen aus der naturwissenschaftlichen Begleitforschung des Projekts Lebendige Luppe (Auswahl)

Scholz, M., Seele-Dilbat, C., Engelmann, R.A., Kasperidus, H.D., Kirsten, F., Herkelrath-Bleyl, A., Vieweg, M. (Hrsg., 2022): Die Elster-Luppe-Aue – eine wertvolle Auenlandschaft. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung aus dem Projekt Lebendige Luppe UFZ-Bericht 2/2022 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Leipzig, 156 S. DOI:10.57699/RXX9-ZH02

Richter, K., Scholz, M., Zäumer, U., Zimmerhäkel, J. (2022) Vorstellung Pilotprojekt Paußnitzflutung von 1993 – 2020 im Elster-Pleisse-Auwald Leipzig. Stadt Leipzig, Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung, Sport, Amt für Umweltschutz, Umweltinformationszentrum.

Wirth, C., Engelmann, R. A., Haack, N., Hartmann, H., Richter, R., Schnabel, F., Scholz, M., & Seele-Dilbat, C. (2021). Naturschutz und Klimawandel im Leipziger Auwald: Ein Biodiversitätshotspot an der Belastungsgrenze. Biologie in Unserer Zeit, 51(1), 55–65. <https://doi.org/10.11576/biuz-4107>

Riedel, J., Sahlbach, T., Scholz, M., Masurowski, F., Kasperidus, H.D., Engelmann, R., Seele, C., Marlow, F., Mansel, H., Brückner, F. & Sandig, F. (2017): Die Verwendung gekoppelter Modelle in der Planung von Auenrevitalisierungsprojekten am Beispiel des Projektes "Lebendige Luppe" aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt. KW Korrespondenz Wasserwirtschaft 10 (12): 750-755.

Scholz, M., Riedel, J., Seele, C., Engelmann, R. A., Heinrich, J., Henle, K., Herkelrath, A., Kasperidus, H.D., Kirsten, F., Löffler, F., Masurowski, F., Vieweg, M., Wirth, C. & Sahlbach, T. (2019): Das Projekt Lebendige Luppe – ausgewählte wasserwirtschaftliche Aspekte der Leipziger Nordwestaue. DWA Jahrbuch 2019 Gewässer-Nachbarschaften. DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen: 162-175.

Förderer		Projektpartner	
Gefördert durch:			
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	 Bundesamt für Naturschutz	 Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten
 NABU Landesverband Sachsen e.V.		 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
 Bundesprogramm Biologische Vielfalt			
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages			
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.			
 leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm			

Scholz, M., Seele, C., Engelmann, R.A., Hartmann, T., Heinrich, J., Henle, K., Herkelrath, A., Kasperidus, H.D., Kirsten, F., Löffler, F., Masurowski, F., Sahlbach, T., Wirth, C., Riedel, J. (2018): Das Projekt Lebendige Luppe – ein Beitrag zur Renaturierung der Leipziger Nord-West-Aue Auenmagazin 14: 14 – 21.

Vlaic, M., Sievert, R., Scholz, M., Herkelrath, A. & Große, W.-R. (2017): Die Papitzer Lehmflächen im Projekt Lebendige Luppe – Schutz eines wertvollen Amphibienlebensraumes in der Leipziger Nordwest-Aue. Jschr. Feldherpetol. u. Ichthyofaunistik Sachsen 18: 12-28.

Dr. Mathias Scholz

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

E-Mail: mathias.scholz@ufz.de

Telefon: 0341 2351644

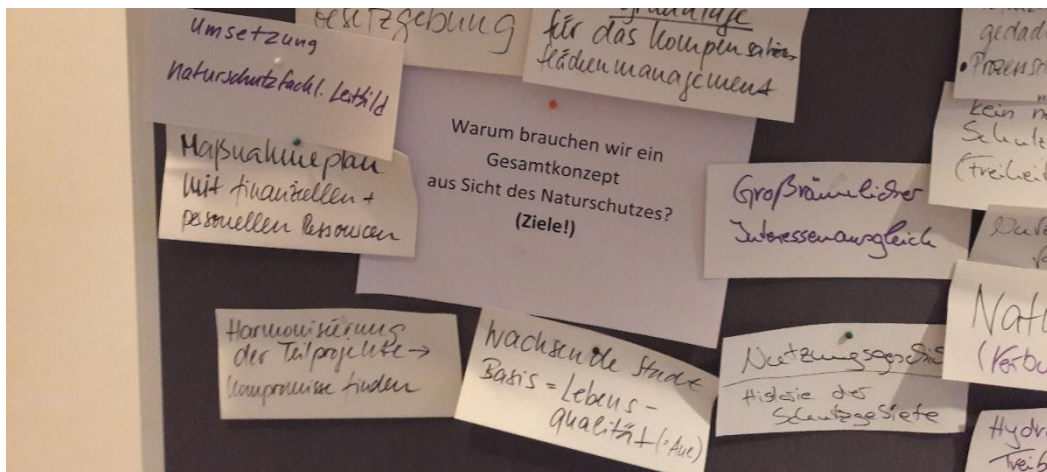
Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p> <div> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</div> <div> Bundesamt für Naturschutz</div> <div> Staatliche Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds</div>		<div> Stadt Leipzig Amt für Grünanlagen und Gärten</div> <div> NABU Landesverband Sachsen e.V.</div> <div> UNIVERSITÄT LEIPZIG</div> <div> UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</div> <div></div>	
<p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>	
		 <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>	

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE BEGLEITFORSCHUNG



Diskussion bei den Leipziger Auengesprächen 2015 (Foto: Institut für Soziologie - Karin Lange)

Das Institut für Soziologie der Universität Leipzig begleitet das Projekt in sozialwissenschaftlichen Fragen. Dazu gehören die Akzeptanz von Naturschutz- und Revitalisierungsvorhaben in dicht besiedelten Gebieten und die Rolle von Partizipationsprozessen. Wie wird über Revitalisierungsprojekte und Naturschutzmaßnahmen kommuniziert, wie werden umweltrelevante Großprojekte dargestellt und vermittelt, welche Formen der Beteiligung können die Akzeptanz solcher Projekte bei Bürgerinnen und Bürgern erhöhen? In diesem Zusammenhang soll unter anderem auf der Basis von Umfragen und Studien ermittelt werden, wie die Öffentlichkeit urbane Naturräume und mögliche Eingriffe in die Umwelt bewertet.

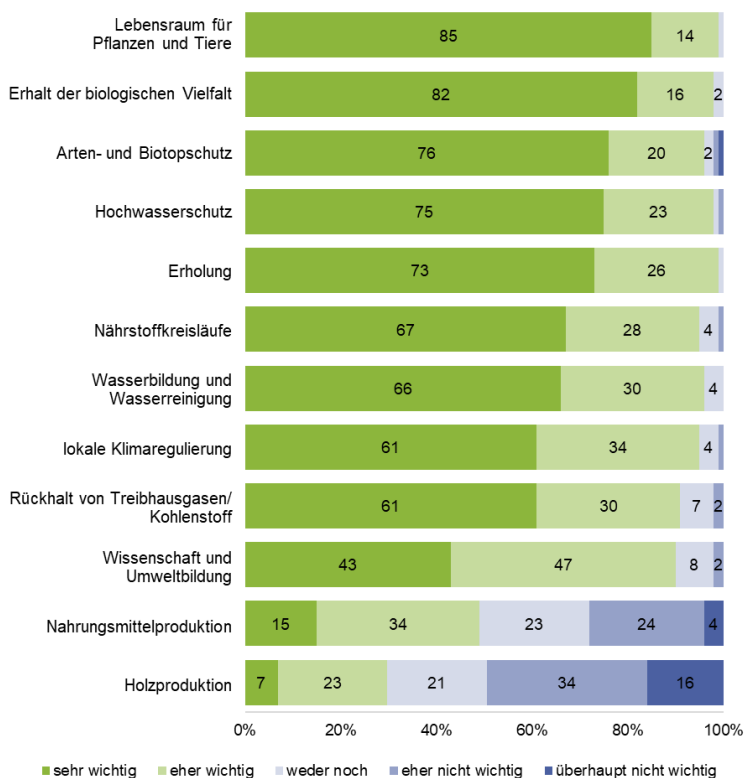


Themensammlung aus dem 2. Workshop zum Gesamtkonzept im Februar 2019 (Foto: Sylke Nissen | Universität Leipzig)

Förderer	Projektpartner
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p>	 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtplanung und Landschaft</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Schutzgebiet Leipzig</p>
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p> <p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramms</p>	

Außerdem wird untersucht, wie die städtische Bevölkerung die Ökosystemleistungen der Natur wahrnimmt und beurteilt. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit des Projektes ein und können wichtige Informationen für andere Naturschutzprojekte und Kommunikationsstrategien im Naturschutz liefern.

2017 konnte die sozialwissenschaftliche Begleitung im Projekt Lebendige Luppe im Rahmen der kommunalen Bürgerumfrage eine repräsentative Umfrage zu den Themen Auenwald und Revitalisierung durchführen. Die Ergebnisse dieser Studie wurden 2019 als BfN-Skript veröffentlicht.



Aufgaben der Auenlandschaft und ihre Wichtigkeit; beispielhafte Frage aus der kommunalen Bürgerumfrage 2017 (aus Goldhahn et al. 2019)

Seit 2015 wurden im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Begleitung die Leipziger Auen-gespräche geführt, in denen auenspezifische Themen mit lokalem Bezug diskutiert wurden. Dieses Format wurde Ende 2018 in Workshops zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Leipziger Nordwestaue überführt, dass auch für die Weiterentwicklung des Projektes Lebendige Luppe wichtig ist.

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p>		 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sachsen</p>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>			
<p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p>			

Veröffentlichungen aus der sozialwissenschaftlichen Begleitung des Projekts Lebendige Luppe

Goldhahn L., Lange K. und Nissen S. (2019): Leben am Auwald. Befragung zu Natur, Umwelt und Freizeitverhalten in Leipzig – Ergebnisbericht – BfN-Skripten 541

Prof. Dr. Sylke Nissen / Karin Lange

Universität Leipzig (Institut für Soziologie)

E-Mail: nissen@uni-leipzig.de/karin.lange@uni-leipzig.de

Telefon: 0341 9735640

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p> <div><p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p></div> <div><p>Bundesamt für Naturschutz</p></div> <div><p>Stichting Landaanwinning Natuur en Milieu Naturschutzfonds</p></div> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		<div><p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p></div> <div><p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p></div> <div><p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p></div> <div><p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p></div> <div><p>Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz</p></div>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p> <div><p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p></div>			

AUWALDBILDUNG



Auwald- und Naturerleben stehen im Mittelpunkt der Umweltbildungsarbeit (Foto: NABU Sachsen)

Kern der Umweltbildung im Projekt ist es, über die Funktionen des Auenökosystems, die sogenannten Ökosystemleistungen, zu informieren und sie erlebbar zu machen. Der NABU Sachsen bietet dazu eine projektbegleitende Umweltbildungsarbeit an, die den Zusammenhang von Natur und Lebensqualität in der Stadt in den Fokus rückt. Spannende und lehrreiche Exkursionen machen ein persönliches Erleben des Auwalds möglich. Forscherrucksack, Medienkiste und die Broschüre *Leipziger Auenheft – Wertvolle Vielfalt erleben und erhalten* sowie Publikationen zur lokalen Gewässerlandschaft, Fischarten der Aue und dem Wert des Auwalds unterstützen dieses Vorhaben. Die Materialien sind im Kontaktbüro erhältlich und stehen ebenfalls zum Download auf der projektbegleitenden Homepage bereit.

Immer mehr Leipziger und Schkeuditzer Bürgerinnen und Bürger nutzen den Auwald für Spaziergänge, Sport und Fahrradtouren. Entlang der Gewässer und auf den Waldwegen erobern sie den Wald. Um hier anzuknüpfen und entsprechende Informationsformate anzubieten wurde 2020 innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit dem NABU Leipzig eine virtuelle Exkursion entlang des Burgauenbachs entwickelt. Seit Januar 2021 ist es damit der interessierten Öffentlichkeit möglich anhand von GPS-Daten, Fotos und kurzen Videobeiträgen entlang des Burgauenbachs zu wandern und dabei interessante Fakten zum Burgauenbach und der ihn umgebenden Landschaft zu bekommen sowie den Möglichkeiten den Bach ökologisch aufzuwerten. Besuchen Sie bei Interesse www.Lebendige-Luppe.de

Die Lern- und Erlebnisangebote öffnen den Blick dafür, welche Gefahren dem wertvollen Auenökosystem drohen und welche Verluste sich daraus ergeben. Sie zeigen, welchen besonderen Wert die Auenlandschaft für Leipzig und jeden persönlich hat und was jeder Einzelne zu seiner Erhaltung beitragen kann.

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Städtische Landesanstalt für Natur und Umwelt, Naturschutzfonds</p>	
 <p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Landschaft</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sachsen</p>		 <p>leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm</p>	

Veröffentlichungen aus der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit des Projekts Lebendige Luppe

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2014): Leipziger Auenheft – wertvolle Vielfalt erleben und erhalten, Handreichung zur Umweltbildung für Pädagoginnen und Pädagogen

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2014): Leipziger und Schkeuditzer Gewässer – 24 Fließgewässer im Portrait

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2016): Der Wert unseres Auwaldes – Die Leipziger und Schkeuditzer Auenlandschaft

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2019): Fische der Auenlandschaft von Leipzig und Schkeuditz

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2023): Lebensräume der Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz

Gemeinschaftsprojekt des NABU (Naturschutzbund Deutschland) Regionalverband Leipzig e.V. und der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung des Projektes Lebendige Luppe (2021): Der Burgauenbach – eine virtuelle Exkursion

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (2017): Ausstellung zum Projekt Lebendige Luppe und der Leipziger und Schkeuditzer Auenlandschaft

Lebendige Luppe; Hrsg. NABU Landesverband Sachsen e.V. (seit 2013): verschiedene Filmbeiträge aus dem Projektalltag

Dr. Kathleen Burkhardt-Medicke

NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Mail: medicke@NABU-sachsen.de

Telefon: 0341 86967550

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p> <div><p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p></div> <div><p>Bundesamt für Naturschutz</p></div> <div><p>Städtische Landesanstalt Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p></div> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		<div><p>Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gärten</p></div> <div><p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p></div> <div><p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p></div> <div><p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p></div> <div><p>Sachsen</p></div>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p> <div><p>leben.natur.vielfalt des Bundesprogramm</p></div>			